



Betrieb in Bewegung

Erschienen am 13.06.2014

Gelungener Auftakt für IFK e.V./ BARMER GEK- Konzept in Wittener Arztpraxis. Gestern fiel der Startschuss für den ersten „Betrieb in Bewegung“

Gelungener Auftakt für IFK e.V./ BARMER GEK- Konzept in Wittener Arztpraxis

Gestern fiel der Startschuss für den ersten „Betrieb in Bewegung“ in einer fachinternistischen Gemeinschaftspraxis in Witten. Im Rahmen des ersten Moduls „Absprache mit der Führungsebene“ trafen sich die Verantwortlichen, um die Rahmenbedingungen für die Durchführung des „Betrieb in Bewegung“ zu erörtern. Zu den Teilnehmenden gehörten seitens der Arztpraxis Frau Dr. Lührenberg (re.), Fachärztin für Innere Medizin sowie Frau Menzel-Metaschk (li.) als Verwaltungsleiterin. Als Physiotherapeuten standen Ute Repschläger, Vorstandsvorsitzende des IFK e.V. sowie deren Mitarbeiterin, Frau Anke Winkler (2.v.re.), für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Für die BARMER GEK, die das Konzept begleitet, war Hansi Thun (2.v.l.) - Berater Firmengesundheit der Regionalgeschäftsstelle Hagen – vor Ort.

Schnell wurde deutlich, dass die Durchführung des Konzepts dem Physiotherapeuten ein hohes Maß an Flexibilität und Professionalität abverlangt z.B. in Bezug auf räumliche Gegebenheiten oder mitunter sehr unterschiedlichen Arbeitsbereiche und -zeiten der Mitarbeitenden, von denen bereits reges Interesse an den insgesamt vier Gruppencoachings sowie der arbeitsplatzbezogenen Einzelberatung bekundet wurde.

In der anschließenden Besichtigung der Praxisräumlichkeiten konnte sich Physiotherapeutin Anke Winkler, die den „Betrieb in Bewegung“ mit dem Praxispersonal durchführen wird, einen ersten Eindruck von den verschiedenen Arbeitsplätzen verschaffen.

Als Fazit dieses Auftakts kann festgehalten werden, dass das Thema betriebliche Gesundheitsförderung weiterhin an Bedeutung gewinnt und in nahezu allen Betrieben sinnvoll eingesetzt werden kann, um die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erhalten bzw. zu verbessern und damit letztlich auch den Erfolg des Unternehmens zu steigern.